



Endspurt in Oberkrämer

Im Dezember startet der operative Betrieb

Sensible Fracht

Transportservice für eine historische Orgel

Doppelte Ausbildung

Vom Schreibtisch ins
Lkw-Führerhaus

Nachhaltige Logistik

Unser erster eTruck ist in
Berlin unterwegs

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**



gemeinsam lassen sich Herausforderungen besser meistern – das gilt im Kleinen wie im Großen, in der Familie, in der Gesellschaft und natürlich auch im Job. Damit das bestmöglich bei uns in der Rieck-Gruppe gelingt, haben wir das Change-Projekt ‚Fit For Future‘ aufgesetzt, das in den letzten Monaten stark an Fahrt aufgenommen hat. Mit dem Programm fördern wir die Kommunikation über alle Hierarchie-Ebenen hinweg, bieten Schulungen, einheitliche Benefits und Teamevents. Damit rücken wir als Mitarbeitende an verschiedenen Standorten und mit ganz unterschiedlichen Aufgaben und Positionen enger zusammen.

Den inneren Zusammenhalt stärken wir in unserem Unternehmen auch durch einen respektvollen Umgang miteinander. Wir stehen zusammen und ziehen gemeinsam an einem Strang, denn wir wissen, wie wichtig das ist. Uns als Rieck-Team hat der interne Veränderungsprozess

schon spürbar enger zusammengebracht – daran werden wir in den kommenden Monaten weiter intensiv arbeiten.

Wir freuen uns auch sehr auf unseren neuen Standort in Oberkrämer, der kurz vor der Fertigstellung steht. Uns erwartet eine moderne Logistikanlage, in der wir miteinander auf höchstem Niveau arbeiten können und die vom Solardach bis zur E-Zapfsäule viele nachhaltige Features bietet. Rund 80 neue Arbeitsplätze werden hier geschaffen – einige sind schon besetzt, andere sind noch frei. Sagen Sie das ruhig weiter, denn bei uns lässt es sich gut arbeiten.

Viel Spaß beim Lesen und alles Gute!

Ihr Patrick von Oy

IMPRESSUM

Herausgeber
Rieck Holding GmbH & Co. KG
Osdorfer Ring 5
14979 Großbeeren
(GVZ Berlin Süd)

Tel.: 033701 339 – 0
Fax: 033701 339 – 841

www.rieck-logistik.de



Verantwortlich i. S. d. P.
Patrick von Oy
Rieck Holding



Hier geht es
zu unserer
Onlineausgabe:



Bildnachweis

Alle Bilder: Rieck Holding GmbH & Co. KG
Ausnahmen:
S. 3 © MoosMoos Manufaktur, © CSS, © MeLa
S. 4 © Duschkraft
S. 5 © Green Mark, © Union Berlin
S. 7 © istockphoto.de/prabhjits
S. 10 © IDS

Redaktion & Gestaltung
STROOMER PR | Concept GmbH
www.stroomer.de



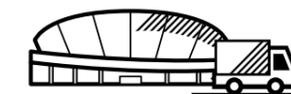
Systemspedition

GRÜNE BILDER

Für ganz besondere Produkte ist das Rieck-Team aus Ottendorf-Okrilla bei Dresden unterwegs: Die Profis der Rieck Systemspedition organisieren seit zehn Jahren die Transportlogistik für die MoosMoos Manufaktur. Das Unternehmen aus Oppach, rund 40 Kilometer östlich von Dresden, plant, entwickelt und produziert Bilder und Wandverkleidungen aus natürlichem Moos. Die grünen Oasen beeindruckten in Büros, Hotels oder Praxen und schafften als kleine Highlights oder als riesige Wandfläche eine einzigartige Wohlfühlatmosphäre.

Rund tausend Moos-Unikate bringt Rieck jedes Jahr zu Empfängern in Deutschland und Europa. Dafür sind die Naturprodukte sicher in speziell angefertigten Holzkisten verpackt. „Unsere Zusammenarbeit haben wir ständig

weiterentwickelt und sind so richtig zusammengewachsen – für diese vertrauensvolle Partnerschaft sind wir sehr dankbar“, resümiert Martin Lindemann, Vertriebsleiter bei Rieck.



Messe & Events

MELA: EXKLUSIVER MESSEPARTNER

Die Mecklenburgische Landwirtschaftsausstellung in Mühlengiez (MeLa) ist eine der größten Landwirtschaftsmessen im Nordosten Deutschlands. Hier werden immer Anfang September die Innovationen aus der Landwirtschafts- und Ernährungsbranche genauso präsentiert wie mehr als 1.000 Zuchttiere von der Biene bis zum Rind.

Seit 2016 ist Rieck als exklusiver Messepartner vor Ort. Damit sind wir verantwortlich für Stückgut-, Teilladungs- und Komplettladingtransporte zur Messe und zurück. Des Weiteren gehören Entladung und Platzierung auf der knapp 200.000 m² großen Ausstellungsfläche zu unseren Aufgaben. Ob Messestand, Traktor oder Mähdrescher: Mit unserer Flotte von (Gelände-) Staplern, Sattelaufiegern und Lkw können wir jedes Ausstellungsstück zielgenau auf dem Gelände positionieren. Unsere Kolleg:innen von HOMTRANS stellen uns zudem Auflieger zur Verfügung, die wir als fahrbares Lager nutzen. Das Leerguthandling während der Veranstaltung vervollständigt unsere Messe-Logistik.



See- und Luftfracht

NEUER PARTNER IN BRASILIEN

Brasilien ist die größte Volkswirtschaft und Deutschlands wichtigster Wirtschaftspartner in Lateinamerika:

Deutsche Unternehmen exportierten 2021 Waren im Wert von 10,5 Milliarden Euro nach Brasilien – insbesondere chemische Produkte, Maschinen sowie Fahrzeuge. Retour gingen vor allem Rohstoffe und Nahrungsmittel im Wert von 7,5 Milliarden Euro.



Seit Anfang des Jahres stärkt Rieck diese wichtige Tradelane mit dem neuen Partner CSS – Cargo Shipping Services. „Wir sehen auf der Route aktuell ein kontinuierliches Sendungswachstum und freuen uns, dass wir mit einem starken Angebot unterstützen können“, erklärt Stefan Eler, Vertriebsleiter Rieck Sea Air Cargo International.

Dazu gehört auch eine neue Tradelane Managerin Latin America. Mirella Oliveira aus Brasilien bringt viel Logistikerfahrung mit. Dank ihrer profunden Marktkenntnisse und persönlichen Kontakte ist sie die ideale Schnittstelle zwischen unseren operativen Abteilungen, dem neuen Partner und unseren Kund:innen.



Von der Idee zum Produkt



Ein Bauwagen als Tiny House war der Auslöser: Arvid Reinwaldt kam auf die Idee, sein neues Zuhause mit einer selbst gebauten Trenntoilette auszustatten. Das war 2017. Drei Jahre später folgte ein weiterer Prototyp – im Schrebergarten ohne Abwasseranschluss. Und damit war klar: Diese Idee kann Schule machen und nicht nur Camping-Fans begeistern.

2021 startete die professionelle Produktentwicklung. Seit 2022 ist die Trenntoilette BOXIO auf dem Markt, handlich, umwelt-

Da ist Musik drin

Seit 25 Jahren vertraut die Karl Schuke GmbH auf den Transportservice von Rieck – ob deutschlandweit oder bis nach Norwegen und Japan. Die Berliner Orgelwerkstatt, eine der ältesten in Deutschland, restauriert mit viel Liebe zum Detail und möchte sicher sein, dass die sensible Fracht verlässlich ankommt.

Im Sommer 2021 holten die Profis der Messe- und Möbelabteilung von Rieck die historische Mauracher Orgel im österreichischen Maria Alm ab und transportierten sie nach Berlin. Im Sommer 2022 konnten wir mit der restaurierten Fracht den Rückweg antreten: Bereits Tage vor der Abfahrt stellte Rieck eine Wechselbrücke vor der Werkstatt bereit, damit die sorgsam verpackten Einzelteile sicher verstaubt werden konnten. Mit rund fünf Tonnen „Musik im Gepäck“ ging es die 750 Kilometer retour in das Bergdorf.

„Vor Ort war viel Fingerspitzengefühl gefragt, um unseren 25-Tonner sicher durch die schmalen Gassen zu navigieren“, so Michael Zander, Leiter Möbel-/Messeabteilung bei Rieck. „Die letzten Meter ging es sehr abenteuerlich über einen

freundlich und zu einem fairen Preis. Hinter der Marke steht das Unternehmen Duschkraft – Arvid Reinwaldt ist einer der Gründer des Rostocker Start-ups.

Die BOXIO-Macher suchten nach einem Fulfillment-Dienstleister – und wurden bei Rieck fündig: Über die Berliner Rieck Fulfillment Solutions landete die Anfrage bei HOMTRANS in Kavelstorf. „Damit haben wir den Logistikpartner für unseren Online-Shop direkt vor der Haustür – das passt“, sagt Stefan Goletzke, Geschäftsführer der Duschkraft GmbH.

Neuer Fulfillment-Service

Im März 2022 lagerte HOMTRANS die ersten Produkte ein. Das Logistik-Team montiert außerdem die Verkaufssets für den Handel und übernimmt das Vorbohren der Löcher, damit Kund:innen BOXIO sofort nutzen können. „Mit diesem Fulfillment-Service haben wir bei uns ein neues Leistungsfeld etabliert“, erklärt HOMTRANS-Vertriebsleiter Ronny Zellhorn.

Täglich verschickt HOMTRANS unzählige Sendungen direkt an Endkunden aus ganz Europa. Zusätzlich gehen Großbestellungen aus dem Handel auf Paletten verpackt auf die Reise. „Wir sind bereit für weitere Projekte“, lacht Ronny Zellhorn. „Und uns gehen für neue Innovationen die Ideen nicht aus“, verspricht David Bredt, Duschkraft-Mitgründer und Geschäftsführer.

Friedhofsweg aus kleinen Steinen direkt an die Kirche.“ Umso schneller ging anschließend die Entladung: Wie bereits von anderen Orgeltransporten bekannt, stellte die Gemeinde zahlreiche Helfer, so dass der Lkw in wenigen Stunden leer war.

Gute vier Monate dauerte es dann noch, die Orgel aufzubauen, farblich in den Originalzustand zu bringen und zu stimmen, bis sie Anfang Juli mit einem Einweihungsfest feierlich wieder in Betrieb genommen wurde.

„Vor Ort war viel Fingerspitzengefühl gefragt!“



Farbenfroh und formschön

Ob kuschelige Handtücher, farbenfrohe Bettlaken oder robuste Sitzkissen: Unter der Marke NatureMark bietet der Hersteller Green Mark® Textilien eine Fülle unterschiedlicher Heimtextilien an. Über die Onlineshops von Großhändlern oder Versandhäusern können Kund:innen die Produkte bestellen. „Hier gilt es ganz besonders, akkurat und schnell bei der Lieferung zu sein“, erklärt Sascha Weidemann, Geschäftsführer Green Mark. „Vor eineinhalb Jahren haben wir die komplette Lagerlogistik an Rieck in Hamburg übergeben, um in den logistischen Prozessen besser und schneller zu werden. Wir sind sehr glücklich mit dieser Entscheidung.“

Im ersten Step wurde eine gemeinsame Schnittstelle konfiguriert, die alle

Bedürfnisse erfüllte. Hierüber läuft der komplette Wareneingang und -ausgang mit allen dafür erforderlichen Dokumenten. So erhält Green Mark sofort Meldung, wenn Rieck die ankommende Ware geprüft, eingelagert und die Artikel digital eingepflegt hat. Rieck wiederum kann eingehende Bestellungen direkt kommissionieren und versandfertig machen. Die meisten Aufträge haben mehrere hundert Positionen hinsichtlich Größen und Farben der Textilien. Auftragsspitzen sind traditionell rund um Feiertage wie Nikolaus, Ostern und Weihnachten.

„Wir schätzen die sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Green Mark“, resümiert Thorsten Horn, Betriebsleiter der Rieck Projekt

Kontrakt Logistik Hamburg. „Und sind stolz, dass Green Mark sich aufgrund der Empfehlung eines anderen Kunden für uns entschieden hat.“

„Wir schätzen die sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“



Eisern auf Erfolgskurs



Seit 2018 ist Rieck für die Logistik der Merchandising-Artikel des 1. FC Union Berlin verantwortlich. In dieser Zeit ist den Eisernen nicht nur der Sprung in die 1. Liga geglückt. Inzwischen haben sie sich im Oberhaus etabliert und nehmen zum zweiten Mal hintereinander an europäischen Wettbewerben teil. Das sorgt für Begeisterung bei den Fans – und stetig steigende Sendungsmengen der Merch-Artikel. „Für uns ist Rieck ein Teil des Erfolges“, betont Gordon Knebel, Leiter Merchandising und Warenlogistik bei Union Berlin. „Auch bei unerwarteten Auftragspitzen agiert Rieck immer extrem flexibel und mit hoher Lieferqualität.“

Monatlich fertigt Rieck mehrere tausend Aufträge ab – von Schals und Trikots bis zu Uhren und Luftmatratzen im Union-Design. Der wichtigste Vertriebskanal ist für den Club der vereinseigene Online-shop. Zudem beliefert Rieck täglich die sieben Union-Zeughäuser mit Waren



und übernimmt auch Value-Added Services wie das Beflocken von Trikots mit Spielernamen oder individuellen Wünschen.

„Immer weiter ...“

Für eine größere Lagerfläche und einen noch effizienteren Umschlag investiert Rieck aktuell einen siebenstelligen Betrag in eine viergeschossige Regalanlage im Logistikzentrum in Berlin-Schönefeld. Und auch im Bereich Versandverpackung steht die Partnerschaft nicht still: Die Zeughäuser erhalten ihre Waren bereits von Anfang an in wiederverwendbaren Mehrwegboxen. Aktuell wird auch die Verpackung von Einzelwaren umgestellt: Statt herkömmliche Luftpolstertaschen verwendet Rieck umweltfreundliche Polsterkissen, die mit geschredderten Altkartons gefüllt sind.



Endspurt in Oberkrämer



Der Rohbau steht, die Hofffläche ist fertig, der Innenausbau läuft: Nur noch wenige Wochen und unsere neue Anlage im brandenburgischen Oberkrämer nimmt den Betrieb auf.

Der neue Standort für Spedition und Logistik verfügt über circa 23.000 Quadratmeter Nutzfläche. Rund die Hälfte der Fläche ist für den Sendungsumschlag vorgesehen, 8.000 Quadratmeter als Lagerfläche und 3.000 Quadratmeter für Büros. Insgesamt 111 Be- und Entladetore dienen dem reibungslosen Warenein- und -ausgang. Damit ist Oberkrämer für die aktuellen und auch potentiell weiter steigenden Sendungsmengen gut gerüstet. Gleichzeitig lassen sich durch den neuen Standort die Prozesse im gesamten Berliner Raum optimieren.

Optimierte Prozesse...

So teilt Rieck im Bereich Spedition das Zustellgebiet neu auf: Von Oberkrämer aus wird künftig der Berliner Norden beliefert – entsprechend wechseln zum Start 25 Prozent der Mengen von Großbeeren nach Oberkrämer. „Damit bieten wir unseren Partner:innen und Kund:innen kürzere Wege, spätere



Genau wie in Großbeeren erhält auch das Terminal in Oberkrämer eine Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Wachstumsregion Berlin:

Mit der Immobilie im Nordwesten Berlins baut die Rieck Logistik-Gruppe ihre Kapazitäten in der Hauptstadtregion deutlich aus. Bereits seit 20 Jahren betreibt Rieck seinen Hauptsitz südöstlich der Hauptstadt in Großbeeren und verfügt außerdem über einen Logistikstandort in Berlin-Schönefeld sowie einen Standort für Luftfrachtsendungen am BER.

Unsere Lkw-Flotte steht schon bereit.

Abholzeiten und Flexibilität für weiteres Wachstum“, erklärt Stefan Rieck, geschäftsführender Gesellschafter der Rieck Logistik-Gruppe. Auch für IDS übernimmt Rieck von Oberkrämer aus neue Teilgebiete.

Die zwei operativen Betriebe Spedition und Logistik unter einem Dach bieten den erheblichen Vorteil, dass sich kommissionierte Ware und Paletten aus dem Lager direkt auf die Stückgutlinien verladen lassen – sofort nach Fertigstellung und ohne weiteren Umschlag. Zusätzliches Plus: In Oberkrämer startet Rieck mit einer eigenen Flotte von 21 Lkw für den Nahverkehr und kann so besonders flexibel auf Kundenwünsche eingehen.

... und neue Nachbarn

Im Gewerbepark VGP hat sich Rieck mit den künftigen Nachbarn bereits vernetzt: „Nachbarschaftshilfe und gegenseitige Unterstützung sind ein wichtiger Baustein für die Entwicklung eines Standortes“, so Stefan Rieck. „Der ein oder andere Rieck-Kunde ist im Gewerbepark vertreten und trägt dazu bei, dass wir uns hier sehr schnell heimisch fühlen werden.“ Auch die ersten ‚Bewohner‘ auf dem Rieck-Gelände sind schon vor Ort und haben sich eingelebt: Im Löschwasserteich, der auch die Regenwassernutzungsanlage speist, haben sich bereits Enten und Schwäne angesiedelt.

Ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept

Nach der bereits erfolgten Installation der **Photovoltaikanlage** auf dem Dach des Rieck-Terminals in Großbeeren wird Oberkrämer der zweite Standort mit einem Solardach werden. Den damit produzierten Strom nutzt Rieck für die Versorgung des Terminals und perspektivisch der Flotte. Etwaige Überschüsse lassen sich ins Stromnetz einspeisen.

Auf dem Gelände sind nicht nur **Ladesäulen** für Pkw geplant. Für Lkw entsteht eine eigene 180 kW **eTankstelle**. Damit können Fahrzeuge entweder im sequentiellen Lademodus hintereinander mit 180 kW geladen werden – oder drei Fahrzeuge mit jeweils 60 kW parallel.

Die **Ausstattung** der Gebäude erfolgt nach modernen ökologischen Gesichtspunkten. Innenräume und Außenanlagen werden mit LED beleuchtet. Der gesamte Lkw-Fuhrpark besteht aus Euro 6-Fahrzeugen.

Gratulation!

Ein langes und erfolgreiches Berufsleben in einem Unternehmen? Ja, das geht – und das freut uns ganz besonders! Herzlichen Glückwunsch all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem Jahr ihr Firmenjubiläum feiern. Wir danken Ihnen für Ihr Engagement, Ihre tolle Leistung und wünschen nur das Beste: Gesundheit, Freude und natürlich alles Gute!

40 JAHRE



1. Februar 2022
Christian Stuhr,
Großbeeren

Wer auf 40 Jahre
Arbeitsleben blickt,

hat einiges bewegt: Christian Stuhr prägte die internationalen Geschäfte von Rieck – maßgeblich, zielstrebig und überaus erfolgreich. Mit seiner Ausbildung zum Speditionskaufmann ging es 1982 los, im Anschluss arbeitete er zunächst als Expedient in der Importabteilung. Im April 1992 dann der nächste große Step: Christian Stuhr übernahm die Leitung der – von ihm mit aufgebauten – Abteilung Disposition International und erhielt Handlungsvollmacht. Im Juli 2000 wurde er Speditionsleiter International mit Gesamtprokura für Rieck & Söhne, Berlin. Seit 2015 ist Christian Stuhr Geschäftsführer der Systemspedition mit Schwerpunkt Internationale Spedition. Entspannung findet Christian Stuhr im Urlaub und bereist Länder, die andere nicht unbedingt ‚auf dem Schirm‘ haben: So war er schon auf Island, in Albanien, Marokko und Serbien auf Tour. Und als stolzer Opa von drei Enkeln – der vierte kommt Ende Oktober zur Welt – verbringt Christian Stuhr auch sehr gerne viel Zeit mit der Familie.

25 JAHRE

1. Januar 2022

Andrea Richter, Dresden
Im Rahmen ihrer Umschulung zur

Speditionskauffrau absolvierte Andrea Richter ein Praktikum bei Rieck in Dresden. Und das passte perfekt: 1997 startete sie im Vertrieb so richtig durch. Die Betreuung der Kund:innen machte Andrea Richter von Anfang an genauso viel Spaß wie die Akquise. Und dabei war sie sehr erfolgreich: Bis heute betreut das Dresdener Team Kund:innen aus ihrer Akquisezeit. Die enge Bindung entstand durch vielerlei Aktivitäten – vom regelmäßigen Stammtisch bis zum jährlichen Fußballturnier. Als Anerkennung lud der damalige Gesellschafter Jürgen Rieck das Team zu einem Karnevalswochenende nach Düsseldorf ein. Für Andrea Richter als Faschings-Fan ein unvergessliches Erlebnis! 2019 wechselte Andrea Richter vom Vertrieb in die Zentrale – und wird auch hier von allen geschätzt.



3. Februar 2022
Marc Schuster,
Großbeeren

Die berufliche
Entwicklung von Marc

Schuster ging gleich gut los: 1997 Ausbildung begonnen, 2000 erfolgreich abgeschlossen – und sofort als Disponent eigenverantwortlich tätig. Dann ging es Schlag auf Schlag: 2003 übernahm Marc Schuster die Leitung des Bereichs Nahverkehr/Fuhrpark und bekam 2006 dazu die Handlungsvollmacht. Der Beförderung zum stellvertretenden Betriebsleiter 2012 folgte 2015 die Übernahme der kompletten Betriebsleitung. 2022 erhielt Marc Schuster Gesamtprokura für die

Standorte Großbeeren und Oberkrämer – den neuen Standort wird er künftig mitbetreuen. Sein großes Hobby ist die Musik: Marc Schuster spielt E-Gitarre in einer Rockband und Akustik-Gitarre in einem Duo. Außerdem bereitet sich der begeisterte Läufer auf einen Halbmarathon in diesem Jahr vor. Sämtliche Aufgaben meistert Marc Schuster souverän, ruhig und gewissenhaft. Und wir sind froh, dass er da ist!

1. August 2022

Holger Gerischer, Dresden

Seit nunmehr 25 Jahren gehört Holger Gerischer zum Rieck-Team in Ottendorf-Okrilla bei Dresden. Los ging es am 1. August 1997, als Holger Gerischer seine Ausbildung als Speditionskaufmann begann. Er durchlief sämtliche Abteilungen, bis er im Jahr 2000 seine Ausbildung erfolgreich abschloss. Zunächst war Holger Gerischer dann im Sammelguteingang tätig und wechselte nach einem halben Jahr in den Sammelgutausgang. Seit 2001 organisiert Holger Gerischer zusammen mit seinen Kolleg:innen den reibungslosen Fernverkehr. Ein herzliches Dankeschön an ihn für sein Engagement und seine Treue und natürlich Glückwunsch zum ‚runden‘ Firmenjubiläum!



1. August 2022
Eric Sih, Hamburg

Logistik von der Pike
auf gelernt: Eric Sih
startete am 1. August

1997 seine Ausbildung bei Ulrich Rieck & Söhne. Im Jahr 2000 stieg er in die neugegründete Rieck Projekt Kontrakt Logistik Hamburg ein und wechselte



28. August 2022
Peter Liebhold,
Kavelstorf

Aus Sachsen hat es

2009 zur Rieck Sea Air Cargo International (RSACI). Heute ist Eric Sih dort in der Vertriebsabteilung für das Tradelane Development zuständig. Sein Engagement, seine freundliche Art und Serviceorientierung schätzen Kund:innen wie Kolleg:innen gleichermaßen und bringen RSACI maßgeblich voran. Dank seiner besonderen IT-Expertise organisiert Eric Sih außerdem zahlreiche Tätigkeiten rund um die hauseigene EDV. Vielseitig ist er auch außerhalb des Berufs unterwegs: Eric Sih ist begeisterter Motorradfahrer, großer Sylt-Fan, fotografiert nicht nur gern, sondern ist auch Video-Experte – inklusive einer Lizenz als Drohnenpilot.

Peter Liebhold vor vielen Jahren in den Norden gezogen. Nach seiner Lehre als Werkzeugmacher stieg er in die Gastronomie ein und bis zum Gaststättenleiter auf. Auch nach dem Mauerfall war Peter Liebhold noch viele Jahre als Gastwirt selbstständig, bis er im August 1997 als Berufskraftfahrer bei HOMTRANS anheuerte und bis heute blieb. Für uns ein Glück, denn Peter Liebhold ist super zuverlässig und wird von Kund:innen und Kolleg:innen hochgeschätzt. Und ganz nebenbei verbreitet er mit seiner fröhlichen und aufgeschlossenen Art einfach immer gute Laune! Das Geheimrezept der Frohnatur: tolle Konzerte genießen, mit dem Fahrrad auspowern oder gemeinsam mit der Ehefrau im Garten werkeln. Schön!



3. November 2022
Anke Wendlandt,
Großbeeren

Vor 25 Jahren ging es

für Anke Wendlandt bei Rieck los – damals noch mitten in Berlin. Angefangen hat sie damals in der MTA (Markenartikel-Transport-Abteilung) und der Palettenabteilung, unterstützte bei Bedarf aber auch tatkräftig im Lager. Seit dem Rieck-Umzug nach Großbeeren im Jahr 2001 arbeitet Anke Wendlandt hauptsächlich in der Palettenabteilung oder organisiert diverse Lagertätigkeiten. Und hier wie dort wird sie von Kolleg:innen und Führungskräften als engagiert, zuverlässig und fleißig sehr geschätzt. Entspannung und Ausgleich findet Anke Wendlandt in ihrem privaten Umfeld: im gemütlichen Bungalow mitten im Wald, in dem sich nicht nur ihre Katze so richtig wohl fühlt.

10 JAHRE

1. Januar 2022

Andreas Engelke,
Niederlassungsleiter, Kavelstorf

1. Januar 2022

Marion Franke, Area Manager
Düsseldorf, Neuss

16. Januar 2022

Michael Seeger, Bodenmeister
Sammelguteingang, Dresden

12. März 2022

Peter Fricke, Mitarbeiter
Umschlaghalle, Kavelstorf

16. April 2022

Kathrin Vogt, Mitarbeiterin
Lohnbuchhaltung/
Ausbildungsbeauftragte,
Großbeeren

26. April 2022

Volker Hildebrandt,
Berufskraftfahrer, Kavelstorf

11. Juni 2022

Dieter Gansdorf,
Berufskraftfahrer, Neuss

2. Juli 2022

Alexander Klevenow,
Mitarbeiter
Sammelgutausgang, Großbeeren

2. Juli 2022

Franziska Lösch, Mitarbeiterin
Sammelgutausgang Großbeeren

2. Juli 2022

Frank Wessoly, Mitarbeiter
Vertrieb Innendienst,
Großbeeren

1. August 2022

Jessica Bielawski,
Mitarbeiterin Export/Import
Ladungen, Großbeeren

1. August 2022

Franziska Pohl, Assistentin,
Hamburg

1. August 2022

Kai Schiefelbein, Teamleiter
Versicherungsabteilung,
Großbeeren

3. August 2022

Alena Nestsjarenka,
Mitarbeiterin Export, Kelsterbach

1. September 2022

Falko Peter Hoffmann,
Mitarbeiter IT-Services/
Team Lead Software
Development, Großbeeren

1. September 2022

Florian Lietz, Projektmanager,
Berlin

3. September 2022

Kerstin Kösters, Mitarbeiterin
Vertrieb Innendienst, Neuss

1. Oktober 2022

Peter Harms, Berufskraftfahrer,
Großbeeren

40 Jahre IDS



Wir können gleich zweimal „Herzlichen Glückwunsch“ sagen: Die Stückgutkooperation ist stolze 40 Jahre alt geworden. Und unser geschäftsführender Gesellschafter Philipp Strenge wurde erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden des IDS Beirats gewählt.

IDS ist die erste und weiterhin größte deutsche Stückgutkooperation. Aber

was das Wichtigste ist: Sie setzt Standards im Markt. 1989 mit der Einführung des deutschlandweiten 24-Stunden-Regel-

service. Heute mit der Privatkundenbelieferung im Stückgutmarkt mit automatisierter Empfängererkennung und Avisierung oder der GPS-basierten Ortung aller IDS Wechselbrücken für transparente Ankunftszeiten von Hauptläufen.

Die Rieck Logistik-Gruppe ist seit dem operativen Start Teil des flächendeckenden Netzwerks für Stückgut-Transporte und hat die Weiterentwicklung immer vorangetrieben. Durch das Engagement von Philipp Strenge im IDS kann sich Rieck auch bei den nächsten wichtigen Schritten – wie der Energiewende oder dem weiteren Netzausbau – stark einbringen. „Natürlich ist es nicht immer einfach, wenn sich wirtschaftlich vollkommen unabhängige Partner in einer Kooperation zusammenfinden“, so Philipp Strenge. „Aber Transparenz, Offenheit, Vertrauen und der stete Wille zur besten Lösung für die Kund:innen haben die Gründung zu einer Erfolgsgeschichte werden lassen.“

Lkw-Fahrer aus Leidenschaft

Jonas Piepenbring träumte schon als Kind davon, Lkw-Fahrer zu werden. Bei der Rieck Entsorgungs-Logistik (REL) in Neuss hat er sich seinen Wunsch erfüllt: Seit Mai 2022 ist Jonas Piepenbring fester Bestandteil des REL-Berufskraftfahrer-Teams.

Der 23-Jährige hat einen ungewöhnlichen Karriereweg hinter sich. Nach dem Abitur startete er bei der REL zunächst mit einer Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement und hatte in dieser Zeit häufig Kontakt mit Berufskraftfahrern. Und für Jonas Piepenbring war schnell klar: Er möchte selbst Lkw fahren! REL-Ausbildungsleiter Michael Kropp freute sich über sein Interesse und unterstützte ihn bei der Erfüllung seines Kindheitstraums.

Praktisches Know-How

Die ersten Lkw-Fahrstunden nahm Jonas Piepenbring noch während seiner kaufmännischen Ausbildung. Wenige Monate

nach dem Abschluss legte er dann erfolgreich die Fahrprüfung ab. Besonders praktisch: Im Zuge seiner Ausbildung stand Jonas Piepenbring bereits mit vielen der langjährigen REL-Kunden in Kontakt – jetzt weiß er bei seinen Fahrten genau, worauf zu achten ist. „Durch meine kaufmännische Ausbildung kenne ich bereits die Arbeitsabläufe und Sichtweise der Disponenten“, sagt er. „Jetzt arbeite ich auf der anderen Seite und freue mich auf meine Fahrer-Tätigkeiten.“ Besonderen Spaß machen ihm der Austausch mit seinen erfahrenen Kolleg:innen und natürlich das Lkw-Fahren selbst – bei Rieck immer mit dem neuesten Equipment.

Die REL freut sich über diesen ganz besonderen Zuwachs im Team und wünscht Jonas Piepenbring viel Spaß in seinem Traumjob und immer gute Fahrt!



Erster eTruck im Einsatz

Abgasfrei, leise und effizient: Seit September ist der erste mit Strom betriebene Truck für die Rieck Logistik-Gruppe auf den Berliner Straßen unterwegs – ein weiterer Schritt auf dem ganzheitlichen Weg der nachhaltigen Logistik.

Die Anforderungen waren hoch, die Auswahl klein, die Suche lang: „Für uns war die Kombination von Hebebühne und Nutzlast bei geringem Gesamtgewicht relevant“, erklärt Gunnar Jung, Key Account Manager bei Rieck. „Dazu möglichst eine Serienreife, um die Verlässlichkeit im Tagesgeschäft zu garantieren.“ Diese Kombination wurde kaum angeboten. Eine Machbarkeitsstudie und mehrere Testtage gaben schließlich den Ausschlag für den Renault Trucks D E-Tech und den Projektstart.

Seitdem ist der Stromer exklusiv für unseren Kunden Siemens im Einsatz und transportiert hauptsächlich Produktionsmaterialien zwischen drei Werken und dem von uns betriebenen Außenlager. Der Lkw kann sechs Tonnen zuladen und legt täglich circa 150 km im Stadtverkehr zurück. Damit ersetzt er vollständig einen konventionellen 12-Tonnen-Lkw.

Emissionsfrei! Praxistauglich?

Die ersten Wochen zeigen jetzt die Leistungsfähigkeit im Praxisbetrieb – so haben Witterung und Temperatur Auswirkungen auf den Stromverbrauch und übermäßige Staus oder Umleitungen auf die benötigte Reichweite. „Wir haben Anlaufschwierigkeiten einkalkuliert und dafür einen Plan B in der Tasche“, sagt Benjamin Manzer, Fuhrparkleiter bei Rieck. „Aber bisher läuft alles wie erhofft.“



Täglich ist unser eTruck für Siemens im Berliner Stadtverkehr unterwegs.

„Unser Ziel ist es, die nachhaltige Logistik der Zukunft zu ebnet – unsere Routen so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten, ist einer der Schritte zu einer grünen Logistik.“

Thomas Exner, Projektleiter bei Siemens Smart Infrastructure Logistics

Auch das Handling funktioniert problemlos: Der Fahrer konnte sich bereits an den Testtagen mit dem Fahrzeug vertraut machen. Für ihn besonders angenehm ist das fast geräuschlose Fahren, nur Lenker und Sitz lassen sich im eTruck nicht so individuell einstellen wie bei konventionellen Modellen. „Aber es hätte uns auch gewundert, wenn es gar nichts zu optimieren geben würde“, schmunzelt Toralf Heinke, Rieck-Fahrer im Nahverkehr.

Zusammen auf dem grünen Weg

Das Projekt wurde von Anfang an mit Siemens als Initiator umgesetzt. Hier werden die Akkus auch nachts geladen. Aufgrund der sehr hohen

Anschaffungskosten erleichterte zudem ein Förderauftrag für Elektromobilität im Nutzlastbereich im vergangenen Jahr den gemeinsamen Weg. „Bei einem so kostenintensiven Projekt mit einer langen Vorlaufzeit spielt Vertrauen zwischen allen Beteiligten eine elementare Rolle – dafür möchten wir uns bedanken“, resümiert Stefan Rieck, geschäftsführender Gesellschafter der Rieck Logistik-Gruppe. Erweist sich der eTruck auch langfristig als praxistauglich, sollen weitere geeignete Strecken identifiziert werden.

Übrigens ...

Wie steht es eigentlich mit unserem internen Change-Prozess 'Fit For Future'? Schon 95 Fach- und Führungskräfte wurden oder werden aktuell zu Führung, Unternehmenskultur und Change-Management geschult. Toller Nebeneffekt: die intensive Vernetzung über Standorte und Geschäftssparten. Wir fördern weiter die Work-Life-Balance, zum Beispiel durch mobiles Arbeiten oder unseren virtuellen Sportclub. Die Aktion Jobrad ist gut angelaufen – bereits fünf Prozent aller Mitarbeitenden nutzen das Angebot. Durch das Empfehlungsprogramm konnten wir schon tolle neue Kolleg:innen gewinnen. Kleine Überraschungen wie eine Rieck-Weste für alle runden unser Programm ab.
